

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krumpötl, Piazza Carl I und Via Genide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Abdruckbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Kuriermonatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 90 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krumpötl, Pola, Piazza Carl I.

# Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich am 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krumpötl, Piazza Carl I Nr. 1 entgegengenommen. Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Insete werden mit 50 h für die einmal gespaltene Zeile, Neblamenten im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 23. November 1910.

— Nr. 1710. —

## Politisch-militärische Wochenschau.

Mit einer spontanen Vertrauenskundgebung der Delegierten für die gemeinsamen Minister wurde die 44. Session der Delegationen geschlossen. „Die Liquidierung der Annerionskrise“ bezweckte diese Tagung der Vertreter der Parlamente der beiden Reichshälften und mit aufrichtiger Befriedigung kann man die praktischen, aber auch die großen moralischen Erfolge der Debatten über unsere auswärtige Politik und die Leistung unserer Wehrmacht und der für ihre Schlagfertigkeit verantwortlichen Männer heute konstatieren. Die große Majorität der Volksvertreter Oesterreich-Ungarns und mit diesen die Majorität der Bevölkerung hat das zielbewusste, von großem, verdientem Erfolge gekrönte Streben der verantwortlichen Minister nach Wiederherstellung der Einheit der Monarchie im Innern und ihrer Stärke nach Außen rückhaltlos anerkannt.

Oesterreich-Ungarn hat wieder die Großmachtsstellung, die ihr gebührt und an dieser Tatsache können auch die schärfsten Altalen jener radikalen Elemente, die durch Jahrzehnte an der Zerfetzung unserer politischen und sozialen Lebens arbeiten, nichts mehr ändern. Neue Delegierten, die es auch gelegentlich der letzten Delegationsession für gut fanden, unsere äußere Politik und die militärischen Vorzugen der Monarchie in ernster Zeit in ohnmächtiger Wut zu kritisieren, waren es, die in einem im Innern von Partei- und Nationalitätenkämpfen durchtobten, in auswärtigen Angelegenheiten stets nachgiebigen Oesterreich-Ungarn den für ihre Zwecke idealen Staat erkannten und ihn in diesem kläglichen Zustand erhalten wollten.

Heute, da sich unser Vaterland seiner Macht und Größe wieder bewusst geworden ist, heute, da man mit der Politik des Fortwurstelns endgültig gebrochen hat, heute sehen sich diese gewissenlosen Demagogen um die Früchte ihrer jahrelangen Wählerarbeit betrogen und das erklärt die groteske Gerechtigkeit ihrer letzten Kundgebungen! Die Vertrauenskundgebungen der Majorität für die gemeinsamen Minister aber mögen sie über die wahre Gefinnung unserer Völker belehren.

Der Kriegminister und der Marinekommandant fanden noch in den letzten Sitzungen der Delegationen Gelegenheit, die Ausdehnung unserer Rüstungen nach mehreren Formen zu erläutern. Und speziell dem Leiter unserer Marineverwaltung muß man für die Offenheit dankbar sein, mit der er sich über die Notwendigkeit einer Stärkung unserer Kriegsflotte äußerte. Wir haben nicht nur unsere Küsten zu verteidigen — wir müssen auch schiffbar sein, um den Weg in die offene See mit Hilfe unserer Flotte zu erzwingen, wenn man uns diesen Weg versperren wollte.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 23. November 1910.

**Geburtstag.** 23. November. 1669: Beschließung und Einnahme von Åborg durch die holländische Flotte unter de Ruyter. 1843: Oskar Frölich, Physiker und Elektrotechniker, geb. Bern, († 6. Juli 1909, Berlin). 1844: Joseph Sacher, Musikdirektor, geb. 1808, Ungarn, († 4. April 1908, Berlin). 1864: Wih. v. Straube, Astronom, †, Petersburg, (geb. 16. April 1798, Altona). 1909: Oskar Freiherr v. Senden-Bibran, Admiral, †, Berlin, (geb. 23. Juli 1847, Reiffisch, Niederschlesien).

**Ankunft des Marinekommandanten.** Für die nächsten Tage wird die Ankunft des Marinekommandanten Grafen Montecuccoli in Pola erwartet.

**Triester Verkehrscommission.** Montag fand in Triest eine Sitzung der Triester Verkehrscommission unter Vorsitz des Statthalters Prinzen zu Hohenlohe und in Anwesenheit des Sektionschefs Dr. Riedl und des Ministerialrates Arenn als Vertreter des Handelsministeriums sowie der Vertreter der Triester Behörden, der Handelskammer, der Schifffahrtsgesellschaften, der Bahnen etc. statt. Unter anderen Beratungengegenständen wurde die Errichtung einer Kühlanlage in Triest in Erwägung gezogen. Allgemein wurde die Notwendigkeit der Errichtung einer solchen Anlage anerkannt, und zwar nicht so sehr im Hinblick auf die Einfuhr von argentinischem Fleisch, auf dessen konti-

nierlichen Import ja doch nicht mit Bestimmtheit gerechnet werden kann, sondern hauptsächlich aus der Erwägung, weil die Errichtung einer Kühlanlage zu der Hoffnung berechtigt, daß namhafte Importe und Exporte, die gegenwärtig ihren Weg über andere bereits mit derartigen Kühlanlagen ausgestattete Hafenplätze suchen müssen, dann ihren Weg über Triest nehmen werden. So sei es bedauerlich, daß selbst Wildpret aus Steiermark behufs Exportes nach Ägypten über Marcellus geht, während doch die bedeutend kürzere Verbindung über Triest führen würde. Da aber die Ankunft in Triest nicht immer so eingerichtet werden kann, daß die unmittelbare Verladung der Ware aufs Schiff erfolgen kann, so ist es erklärlich, daß Waren, die ohne die nötigen Konservierungsanlagen dem Verderben ausgesetzt sind, das Risiko einer längeren Lagerung in Triest nicht übernehmen können. Auch für andere Artikel, wie Bier, Rauchwaren, Teppiche usw. sei die Errichtung einer Kühlanlage unbedingt erforderlich. Der Generaldirektor des Oesterr. Lloyd Frankfurter erstattete mehrere Vorschläge zur Verbesserung des Passagierdienstes behufs Hebung des Fremdenverkehrs, von denen jene betreffend Maßnahmen zur Erleichterung der Beförderung des Handgepäcks als auch der Abfertigung des schweren Reisegepäcks sowie sein Vorschlag zur Einführung des Tagameterzwanges für Lohndruckwerke allgemeine Zustimmung fanden.

**Pflichtlicher Arbeitsschluß.** Während der letzten Regentage ersuchte ein Bauarbeiter, welcher in einer Ortschaft in der Umgebung Polas wohnt, seinen Meister, er möge mit Rücksicht auf das Unwetter gestatten, daß er sich das Abendbrot auf seinem Herde zubereite. Der Witte wird bereitwilligst Folge gegeben. Der betreffende Arbeiter macht Feuer, es war jedoch zu wenig Holz vorhanden, weshalb der Meister meinte, er möge sich welches aus dem Keller heraufholen. „Herr, es ist fünf Uhr vorüber!“ war die verbüßende Antwort, worauf er sein zum vierten Teil fertiges Nachtmahl verzehrte und verschwand. — Kommentar überflüssig!

**Der Seefahrer.** Das Leuchtfeuer auf Sant Marni (Westküste Istriens) funktioniert wieder, ist jedoch bis auf weiteres unverläßlich. — Das Leuchtfeuer auf Spitze Spena (Morgantillo) im Kanal von Beglia ist wieder im Betrieb.

**Verbot der Vorträge einer Volkuniversität.** Der Direktion der Volkuniversität in Triest wurde ein Dekret der k. k. Polizeidirektion zugestellt, mit welchem die Abhaltung weiterer Vorträge in der Volkuniversität verboten wird. Bei dem ersten in der Winterfession 1910—11 abgehaltenen Vortrage am 13. d. M. ereignete es sich nämlich, daß der Konferenzprofessor Bullé aus Bologna in sein Vortragsthema „Il popolo e la cultura“ eine Reihe irreidentischer Auspielungen einflocht, die den demonstrativen Beifall der Zuhörerschaft hervorriefen, und sich auch nicht schonte, zu erklären, daß die Triester Volkuniversität irredentistische Ziele habe („Die Triester Volkuniversität hat eine besondere, heilige Mission, die sie gut erfüllt und zu erfüllen versteht; ihr verbleibt mich“). Mit Rücksicht auf den so schweren Mißbrauch von öffentlichen Vorträgen zu politischen Agitationszwecken, heißt es in dem Dekret weiter, „sieht sich die hiesige k. k. Statthalterei veranlaßt, die erteilte Genehmigung des Vortragsprogrammes rückgängig zu machen und die weitere Abhaltung der von der Volkuniversität in Aussicht genommenen Vorträge zu verbieten.“

**Crippens Hinrichtung.** Wie aus London unter dem 21. d. gemeldet wird, hat der Minister des Innern das Gnabengesuch Crippens verworfen. Die Todesstrafe wird am 23. November vollzogen werden.

**Weinschmuggel.** Als am 19. d. M. circa 11 Uhr nachts die Sicherheitswachen die Tore visitierten, fanden dieselben das Weinmagazin des Anton Costovich in der Via Genide offen. Im Glauben, daß die Diebe im genannten Magazine befinden, untersuchten die Wachen das Magazin, fanden jedoch den Eigentümer selbst darin, welcher mit dem Abziehen des Weines von einem großen Faß in kleinere Fässer beschäftigt war. Diesen in die kleineren Fässer abgezogenen

Wein schmuggelte Johann Costovich durch ein Fenster über den Hof in seine in der Via Promontore 5 gelegene Weinschänke. Eine avisierte Finanzpatrouille beobachtete sofort an Ort und Stelle.

**Öffentliches Vergerniß.** Jakob Gregorich, Via Siffano 31, wurde am 21. d. M. um 8 Uhr auf der Piazza Allighieri verhaftet, weil er dortselbst in angetrunkenem Zustande vor dem Publikum seine Notdurft verrichtete.

**Durchgegangenes Pferd.** Am 21. d. M. um 4 1/2 Uhr nachmittags ging von der Beschlagbrücke Rocivalnit, Via Promontore, ein Pferd durch und galoppierte durch die Straßen bis in die Via Marianna wo dasselbe durch einen Kutscher aufgehalten wurde, ohne Schaden angerichtet zu haben.

**Unvorsichtiger Radfahrer.** Franz Cole, Fleischerhauer, Via S. Martino 33, wurde angezeigt, weil er am 21. d. M. um circa 8 Uhr früh in der Via San Martino mit seinem Fahrrad den Schüler Peter Bruffich, 9 Jahre alt, zu Boden geworfen hat. Bruffich erlitt dabei eine Hautabschürfung an der rechten Hand und klagte auch über innere Schmerzen. Er wurde in die Wohnung seiner Eltern gebracht und seiner Mutter übergeben. Auch Cole erlitt an beiden Händen Hautabschürfungen.

**Was in Pola „gefunden“ wird.** Der Schüler Johann Durich, Via Biffa 152, fand nach seiner Angabe am 21. d. M. in der Via Spedale ein vagierendes Pferd, welches im Stalle Via Genide 21 Eigentümler Anton Sitter in Veruda übergeben. — Es wird Sache der Polizei sein, diesem „Funde“ nachzuforschen, nachdem der Eigentümer des Pferdes erklärt, daß das Tier auf einer Wiese weidete. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß sich der Bursche die Mühe nahm, das Pferd zur Polizei zu führen, um sich etwas zu verdienen, nachdem er dortselbst sofort erklärte, er beanspruche zwei Kronen für das Hinführen, und welcher Betrag von dem Eigentümer auch erlegt wurde. Vorsicht bei dergleichen „Funden“ ist daher sehr am Platze. — Am 22. d. M. wurden in der Via Medolino zwei weiße Spanferkeln gefunden, welche später dem Eigentümer Anton Rudovan, Via Medolino 35, übergeben wurden. — Gefunden wurde weiter ein goldenes Anhängsel, welches beim Fundamente der k. k. Polizeidivision abgeholt werden kann.

**Hazardspiel.** Ein Cafetier wurde angezeigt, weil er mit vier seiner Gäste beim Hazardspiel „Maus“ betreten wurde.

**Erzeffe.** Nikolaus Zanetti, Via Medolino 44, wurde am 21. d. M. über Ersuchen des Anton Fachinetti, Liquorist, Via Promontore 6, verhaftet, weil er in dessen Geschäft erzefferte und die anwesenden Gäste belästigte. — Dreife Brajan, Via Epulo 29, wurde am 21. d. M. verhaftet, weil er in betrunkenem Zustande die Passanten auf der Straße belästigte und den ihn ermahnenen Wachmann beleidigte. — Vaso Vujčić, Magbarade 52, und Teodo Bovic, Via Veruba 37, wurden am 21. d. M. auf der Corfia Francesco Giuseppe verhaftet, weil sie ihren Kollegen Milovan Bozo dortselbst durch Faustschläge mißhandelten und dadurch öffentliches Aufsehen erregten. — Anton Saina, Tagibhner, Via Artieri 3, wurde am 21. d. über Ersuchen des Wirtes Josef Berdar verhaftet, weil er im Gastlocal des letzteren, Via Arena 22, erzefferte die anwesenden Gäste mit einem Sessel bedrohte und durch das Herumschlagen einen Schaden von 18 Kr. verursachte.

**Betrug.** Ein Kaufmann in der Via Randler wurde angezeigt, weil er eine seiner Kunden bei der Lieferung von Waren — durch geringeres Gewicht um circa 100 Kronen betrogen hat.

**Diebstähle.** Gottlieb Seidler, Resner, wurde verhaftet, weil er einen Rod im Werte von 36 Kronen gestohlen hat und weil er dringend verdächtig ist, einem Schlafkollegen den Betrag von 70 Kronen entwendet zu haben. — Josef Sbiha, Via S. Felicità 7, machte die Anzeige, daß ihm ein Wollklob im Werte von 7 Kronen, welches er im Hofe seiner Wohnung zum Trocknen aufgehängt hatte, gestohlen wurde. Der Dieb ist bisher unbekannt.

**Unterlassungssünden.** Die prächtige Artikelserie „Die Not der Zeit“, die Dr. S. Wendt im laufenden Jahrgang der „Gartenlaube“ veröffentlicht hat, wird in dem soeben erschienenen Heft 46 des genannten Familienblattes zu Ende geführt. Flammende Worte sind es wieder, die er hier findet, und einen Teil von dem, was er über Kindererziehung sagt, möchten wir unseren Lesern zur Kenntnis bringen: Häufiger noch und kaum weniger gefährlich als die Todsünden sind die Unterlassungssünden des Elternhauses, die Rückwirkungen des krankehaft gesteigerten Augenlebens der Erwachsenen auf die Familie. Es ist allbekannt, wie oft, gerade in unsern führenden Schichten, die Eltern vor lauter Berufsarbeit, gesellschaftlichen Verpflichtungen, Vergnügungen, Kunstgenüssen, Vorträgen und Vereinstätigkeiten für ihre Kinder keine Zeit behalten oder doch wenigstens nicht die Frische, Ruhe und Sammlung, die zur Einwirkung auf jugendliche Gemüter nötig sind. Den Eltern innerlich entzweit, sich selbst überlassen oder der fragwürdigen Fürsorge von Diensthöfen übergeben, verfallen die Kinder trauriger Vereinfachung, der vielbesagten „geistigen Selbstaussparung“. Hier liegt eine tiefgreifende Wurzel vieler Sünden und Schäden der modernen Erziehung; hier muß, wenns besser werden soll, mit aller Kraft eingegriffen werden.

**Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Theater.** Der als am Ehrenabend des Fräulein Dgrodzka aufgeführte „Werther“ hatte gestern etwas apart Harmonisches in sich. Zweifellos wurzelte dieser Effekt darin, daß sämtliche Darsteller als höchst kollegiale Künstler gern ihr Allerbestes gaben, um die Aufführung zu einem Fest zu gestalten. Fräulein Dgrodzka wurde gleich bei ihrem ersten Auftreten mit einer warmen Beifallsstunde begrüßt. Beweis, daß sie die Kunst des Publikums schon besitzt. Aber hauptsächlich war man gespannt, ihren wirklich vorhandenen Stimmklang in ganzer Entwicklung zu erkennen, denn man merkte, daß die „Renia“ aus Mephistopheles (Voito) gewählt wurde, um die Höchstkunst zu zeigen. Nachdem sie die gewählte Piese vorgetragen hatte — wobei sie Herr Zuccoli am Piano begleitete — dankte das Publikum mit tosendem Applaus, zwang sie zu noch einer Piese aus „Cavalleria Rusticana“ und rief sie im ganzen sechsmal vor die Rampe. Der beliebten Künstlerin wurden mehrere Blumensträuße und von der Direktion des Theaters ein prachtvoller Brillantring überreicht. — Das Haus — besonders die Logen — war nahezu ausverkauft. — Heute bleibt das Theater geschlossen. Morgen „Madame Butterfly“. Samstag Uraufführung „Giallinis“, „Buffera“, die schon eine Anzahl gelungenen Proben hinter sich hat.

**Geselliger Besatzkessel.** Heute abends 8 1/2 Uhr findet eine Beratung der Vereinsleitung statt. Mitglieder und Teilnehmer willkommen.

**Hotel Riviera.** Im unteren Café-Restaurant täglich um 8 Uhr abends humoristischer Kabarett-Abend, am Klavier der beliebte Klavierhumorist Little Pipe; ferner Auftreten der internationalen Tänzerin Fräulein Frihi Parison, der englisch-deutschen Soubrette Fräulein Elsa Nixon und des Wiener Humoristen Ferdinand Hütteis. Entree frei. — Morgen Donnerstag findet im großen Konzertsaal um 7 1/2 Uhr abends das übliche Militärkonzert statt. — An Militärkonzert-Abenden im oberen Saal des Hotels verkehrt bei schlechter Witterung das Elektro-Auto unentgeltlich vom Marinekasino zum Hotel in der Zeit von 7 Uhr abends in Zwischenräumen bis 1/2 9 Uhr und nach dem Konzert zum Marinekasino bis 1/2 12 Uhr nachts. — Straßenbahnverehr vom Hotel weg um 11 Uhr 10 Min. und 11 Uhr 50 Min. in das Innere der Stadt. — Taxauto bei Tag und Nacht bereit. — Telephon Nr. 130.

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute und morgen folgendes Programm zur Vorführung: 1. In den Schluchten Ardeckens (Naturaufnahme). 2. Die Schauspieler der Comédie Française in „Seelenprobe“ (Szene von Herrn Andreani). 3. Max Linders erstes Auftreten im Kinematographen (Comisch).

**Militärisches.**

Aus dem Hafenadmiral's Tagesbefehl Nr. 326.

- Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Ludwig v. Camerloher.
- Garnisonsinspektion: Hauptmann Edmund Dagar vom Sanzwehregiment Nr. 6.
- Personalverordnung. Ueberetzt wird in den Stand der Offiziere in Marineolanzstellungen: Fregattenleutnant Joltan Remethy von Jujta auf sein Ansuchen.
- Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“: Seelzt. Dujan Reles. — Auf S. M. S. „Benta“: Fregltn. Maximilian Leitner. — Zum I. u. I. u. atrolenkorps, Pola: Schltn. in M. S. M. Morik Ritter v. Beder (für die Adjutantur). — Zum I. u. I. Hydrographischen Amt, Pola: Fregltn. in M. S. M. Joltan Remethy v. Jujta (für das Seelartzabepst). — Auf S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“: Elektro-Ing. I. M. Richard Richter. — Auf S. M. S. „Nadezhda“: die Vinienschiffsteuermant. Otto Graf Bessersheimb, Albert Peter, Norbert Magotti, Slavomir Drachler, Ober-Wehrleut. I. M. Josef Baumgartner, die Maschinenbetriebsleiter I. M. Edmund Brunner, Karl Ferra, Wehrleut. I. M. Karl Bohn, Mar.-Kom. I. M. Josef Kschisch, Mar.-Kom. I. M. Johann Kerovich. — Auf S. M. S. „Dob“: Fregltn. Dymar Germentla (als Kommandant). — Auf S. M. S.

„Abria“: die Seespiranten Heinrich Fontaine v. Felsenbrunn, Erich Hansel, Felix Jung, Alois Kaindl, Gustav Kusma, Max Ludwig, Edwin Wud, Anton Redopol, Eduard Blasl, Karl Bodwisch, Hermann Kamfauer, Karl Schindler, Alexander v. Sporer, Friedrich Swoboda, Alfred Prinz zu Windisch-Grätz, Michael Jangel und Friedrich Jitta. — Zum I. u. I. Seearsenalskommando, Pola: Schltn. Rajetan Pulciani v. Gladsberg, Wehrleut. I. M. Franz Jina (für S. M. S. „Perkules“, ersterer als Gesamtdetailoffizier). — Zur Artilleriedirektion des I. u. I. Seearsenals, Pola: Elektro-Ing. I. M. Bernhard Müller (für die Radiowerkstätte), prov. Elektro-Ing. I. M. Benedek Stroy. — Dauerab kommandiert wird: zum I. u. I. Reichstelegraphenministerium, Marineektion, Wien: Schltn. Rudolf von Fester (Evidenz); Reichskriegsministerium, Marineektion). — Zum I. u. I. Hafenadmiralat in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Schltn. Franz Kezelmann.

**Urlaube.** 28 Tage Wehrleut. Paul Schlittermann (Viala und Oesterreich-Ungarn); Fregltn. Karl Fröschl (Wien und Oesterreich-Ungarn). 14 Tage Mar.-Kom. Vothar Held (Wien und Oesterreich-Ungarn). 8 Tage St.-Bootsmann Adolf Stivi (Sfrien).

**Von der italienischen Marine.** Das italienische Marineministerium hat den Bau von sechs Torpedojägern und zwölf Hochsektorpedobooten an die Staatswerften von Castellamare und Spezia und an die Privatwerften in Genua und Livorno vergeben.

**Von der französischen Flotte.** Nachdem der Marineauschuss der französischen Deputiertenkammer mit allen gegen zwei Stimmen das von der Regierung vorgelegte Flottenprogramm annahm, wird die französische Flotte aus 28 Panzerschiffen bestehen, die in vier Geschwader zu je sechs Panzer- und vier Ersatzpanzerschiffen eingeteilt werden. O, du glückliches Frankreich! Die Opferwilligkeit der französischen Deputierten ist umso lobenswerter, als die französische Marine trotz der außerordentlichen Aufwendungen durch Jahrhunderte die in sie gesetzten Hoffnungen im Ernstfall nicht zu erfüllen vermochte.

**Drahtnachrichten.**

(R. I. Korrespondenzbureau.)

**Der Kaiser.**

Wien, 22. November. Der Kaiser besichtigte heute um 11 Uhr vormittags das aus Anlaß des Regierungsjubiläums von der Wiener Kaufmannschaft errichtete Krankenhaus im 19. Bezirk.

**Personales.**

Wien, 22. November. Der Leiter des Ackerbauministeriums Pop, der sich gestern nach Ung.-Gradiß begeben hat, kehrte noch gestern abends hierher zurück.

**Die Krankheit der belgischen Königin.**

Brüssel, 22. November. Das heutige Bulletin besagt: Die Königin verbrachte eine unruhige Nacht und befindet sich im Zustande großer Erschöpfung. Eine Verschlimmerung der Symptome ist jedoch nicht eingetreten.

**Tolstoj †.**

Petersburg, 22. November. Auf den Bericht des Ministers des Innern über den Tod Tolstoj's machte der Kaiser eigenhändig folgenden Vermerk: „Ich bedauere herzlich den Tod des großen Schriftstellers, der in der Blütezeit seines Talentes in seinen Schöpfungen vaterländische Typen der ruhmvollsten Jahre des russischen Lebens verkörpert hat. Gott der Herr sei ihm ein gnädiger Richter!“

Petersburg, 21. November. Präsident Gutschkow widmete in der Duma dem verstorbenen Grafen Tolstoj folgenden Nachruf: Das Vaterland ist von schwerem Kummer betroffen worden; Graf Tolstoj, der große Denker und Künstler, der Stolz Rußlands und der Ruhm der Menschheit, ist nicht mehr. Der barmherzige Gott öffne ihm das Himmelreich! Ich schlage vor, das Andenken des Verbliebenen durch Erheben von den Sigen zu ehren. (Alle, ausgenommen einige der äußersten Rechten, erheben sich.) Ich beantrage, zum Zeichen unserer tiefen Trauer unsere Verhandlungen für heute zu unterbrechen. Dep. Samyslowski (äußerste Rechte) spricht gegen diesen Antrag, der jedoch mit allen gegen die Stimmen einiger Mitglieder der äußersten Rechten und einiger Nationalisten angenommen wird. Die Sitzung wird sodann geschlossen.

Astapowo, 22. November. Das Sterbehaus Tolstoj's ist auf Anordnung der Direktion der Riesan-Uralbahn von seinen Bewohnern geräumt worden. Das Haus soll zu einem Museum umgewandelt werden.

Petersburg, 22. November. Nach der für Tolstoj in der Universität abgehaltenen Gedächtnisfeier zogen 3000 Studenten vor das Gebäude des Heiligen Synods, um eine Demonstration zu veranstalten, wurden aber von der Polizei daran gehindert.

Rom, 21. November. In der heutigen überaus zahlreich besuchten Sitzung des Gemeinderates, mit welcher die Herbstsitzung eröffnet wurde, ergriff Bürgermeister Nathan das Wort und entbot dem russischen Volke anlässlich des Ablebens Tolstoj's die brüderliche Teilnahme der Stadt Rom.

Sasieka, 22. November. Gegen 8 Uhr früh traf der Zug mit der Leiche des Grafen Tolstoj hier ein. Die Kinder Tolstoj's und Bauern trugen den Sarg bis Masnaja Poljana. Eine ungeheure Volksmenge erwies dem verstorbenen Dichter die letzten Ehren. Vor dem Zuge schritten Bauern, die eine weiße Leinwand trugen mit der Aufschrift: „Der Nikolajewitsch! Das Andenken an deine Witte wird unter uns

verwaisten Bauern nie schwinden!“ Hierauf schlossen sich zwei Studentenchöre an, die abwechselnd den Choral „Ewiges Gedenken“ sangen. Sodann folgten vier Krankswagen. In Masnaja Poljana wurde der Sarg in einem Rabinette aufgebahrt, in dem sich nur ein Bücherstapel und ein Porträt eines Bruders Tolstoj's befinden. Eine lange Reihe von Menschen, die sich von dem Toten verabschieden wollten, zog an dem Sarge vorbei. Die Bauern von Masnaja Poljana traten als erste an den Sarg. Die Beisetzung der Leiche erfolgt auf dem Hügel im Asoninhain.

**Paris, 22. November.** Mehrere Bewunderer und Freunde Tolstoj's, darunter der Herausgeber seiner religiösen und sozialen Schriften Tschertkow und der Bildhauer Fürst Trubekoj, haben den Plan gefaßt, eine Subskription in der ganzen Welt vorzunehmen, um, dem Wunsche Tolstoj's gemäß, seine Domänen aufzukaufen und den Bauern der Umgebung zu schenken. Tolstoj soll eines Tages Tschertkow gegenüber geäußert haben, es wäre seine größte Freude, wenn sein Wunsch verwirklicht werden könnte. Ferner ist die Umwandlung des Hauses Tolstoj's in ein Museum zur Erinnerung an Tolstoj beschlossen worden.

**Denkmalenthüllung.**

**Nepel, 22. November.** In Gegenwart des Königs und der Königin, der Minister sowie einer ungeheuren Menschenmenge wurde das König Humbert-Denkmal in feierlicher Weise enthüllt.

**Ein slovenischer Bischof in Triest?**

**Ljubljana, 22. November.** „Slovenski Narod“ bringt angeblich aus bestinformierter Quelle die Meldung, daß ein Kanonikus des Laibacher Domkapitels zum Bischof von Triest anzuersuchen sei und daß diese Ernennung bevorstehe. Den Namen nennt das Blatt vorläufig nicht und bemerkt nur, daß seine Ernennung für die klerikalen Slovenen eine Kompensation für die Ernennung des Bischofs Rattner und des Landesgerichtspräsidenten Eskner sei.

**Phantasien des „Matin“.**

Berlin, 22. November. Der hiesige Vertreter des Pariser „Matin“ versichert, er habe aus unbedingt glaubwürdigen Quellen erfahren, daß vor zwei Monaten nach der Unterredung zwischen dem Minister des Äußern Grafen Aehrenthal und dem italienischen Minister des Äußern San Giuliano in Turin, die Erneuerung des Bundesvertrages zwischen Italien, Deutschland und Oesterreich-Ungarn unterzeichnet worden sei. In diesem Vertrage hätten Oesterreich-Ungarn und Italien die Aufteilung ihres Einflußgebietes sowohl in politischer wie in wirtschaftlicher Beziehung in den Balkanländern geregelt. Albanien und Montenegro wären Italien vorbehalten, Mazedonien bis Saloniki jedoch Oesterreich-Ungarn. — Klingt die Meldung an und für sich schon abenteuerlich genug und nur auf Sensationshascherei berechnet, so nehmen sowohl die italienischen als auch die deutschen Blätter ganz energisch dagegen Stellung, indem sie erklären, daß ein Vorvertrag für den Dreibund nicht notwendig ist, indem sich derselbe so segensreich für den Frieden erwiesen hat, daß er ganz bestimmt erneuert werden wird. Ein Dementi österreichischerseits wird nicht lange auf sich warten lassen.

**Schiffsnachricht.**

Wien, 22. November. Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. „Szigetvár“ am 21. d. zu 14tägigem Aufenthalte in Saloniki eingelaufen. An Bord alles wohl.

**Eröffnung und Vertagung des kroatischen Landtages.**

Aggram, 22. November. Heute vormittags ist der neugewählte kroatische Landtag zusammengetreten, um mittels königlichen Reskripts eröffnet und vertagt zu werden. Die Galerie und der Saal sind sehr stark besetzt. Auf der Straße vor dem Magistratsgebäude, in welchem wegen Umbau des Landtagsbaales die Sitzungen interimistisch stattfinden, hatte sich eine zahlreich Menschenmenge angesammelt. Vor dem Banalpagne mit Musik Aufstellung genommen. Gegen 11 Uhr eröffnete Alterspräsident Erasmus Barčić die Sitzung und nominiert die vier jüngsten Mitglieder des Haudgerichtete Handschreiben Sr. Majestät verlesen, womit der Landtag für den 22. d. M. einberufen wird.

Abg. Dr. Kumičić gibt namens der christlichsozialen protestiert dagegen, daß die übrigen kroatischen Länder, namentlich Fiume, im Landtage nicht vertreten seien. Ferner protestiert Redner gegen die Rede des ungarischen Ministerpräsidenten über Kroatien.

Abg. Dr. Anton Babelić (Starcevicpartei), fragt den Präsidenten, ob es ihm bekannt sei, daß der Landtag gleichzeitig eröffnet und vertagt werden soll.

Der Alterspräsident bemerkt, er wisse nichts davon. Sollte es sich jedoch bestätigen, so würde er dagegen protestieren. (Beifall bei der Opposition). Hierauf verliert der Wuns, welcher von einer Deputation eingeholt wurde, das königliche Reskript. Die Verlesung des Reskripts wird mit enthusiastischen Rufen: „Es lebe

der König! aufgenommen. Seitens der Opposition er-önnen die Aulse: Es lebe der kroatische König! Hoch die Verfassung!

Der Alterspräsident verlegt sodann den Landtag auf unbestimmte Zeit. Abg. Pavelic macht eine Bemerkung zum Protokoll, welcher der Alterspräsident in dem Sinne Rechnung trägt, daß er den Votus, er würde gegen die gleichzeitige Einberufung und Ver- tagung des Landtages protestieren, nachträglich in das Protokoll einfügt.

**Türkei.**

Konstantinopel, 22. November. In der Kammer kam es gestern zu einer erregten Debatte, da es sich nachträglich herausgestellt hat, daß bei der in der vorherigen Sitzung erfolgten Annahme des Pas- zwanges drei unglückliche Stimmgötter den pro-Stimmen zugesagt wurden. Bei der erneuerten Abstimmung wurde der Paszwang mit 85 gegen 78 Stimmen auf- gehoben. Der Deputierte von Uesküb Said erklärte, daß er sein Mandat niederlege, weil er nicht dulden könne, daß die Grenze für Bombenwerfer und Komita- tischs geöffnet werde.

**Vom Hochwasser.**

Paris, 22. November. Aus der Provinz kom- men andauernd ungünstige Nachrichten über das Hoch- wasser. In Vache ist der Grundriß aus seinen Ufern getreten. Der Eisenbahndamm ist stellenweise schwer beschädigt. Der Betrieb muß auf verschiedenen Linien vollständig stillgelegt werden. Auch der Indrefluß und seine Nebenflüsse steigen rasch und haben verschiedene Dörfer unter Wasser gesetzt. Der Indrefluß ist bis jetzt um 170 Meter gestiegen.

Paris, 22. November. Die Agence Havas mel- det aus Saigon (franz. Kotschinina): Eine durch hef- tige Regengüsse verursachte plötzliche Ueberschwemmung hat in der Provinz Quang-Ngai (Annam) katastrophalen Schaden angerichtet. Mehr als eintausend Menschen werden vermisst. Vierhundert Barken sind zugrunde gegangen.

**Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.**

Louppande, 22. November. Die streikenden Bergarbeiter hielten die ankommenden Hüge an und versuchten den Zugang auswärtiger Minenarbeiter zu verhindern. Die Unruhen haben sich gestern abends wiederholt. Die Streikenden versuchten, sich des Bahn- hofes zu bemächtigen und bewarfen die Schutzleute mit Steinen. Da die Polizei nicht ausreichte, wurde Militär requiriert, dessen bloßer Anblick einen beruhigenden Einfluß ausübte. Einige Journalisten, die den Streikenden folgen wollten, wurden von mit Knütteln bewaffneten Schutzleuten gewaltsam daran gehindert. Um 1 1/2 Uhr früh waren die Straßen gefährdet. Sechs Schutzleute wurden verletzt. Zwei Personen wurden verhaftet.

**Kämpfe an der türkisch-russischen Grenze.**

Urmia, 22. November. Der Gouverneur hat dem Korrespondenten der Pet. Tel.-Agentur mitgeteilt, daß an den fortdauernden Kämpfen bei Aulse am Urmiassee außer den Kurden auch 150 türkische Infan- teristen teilnahmen. An der ganzen Grenzlinie wurden Verhaftungen seitens der türkischen Truppen vorgenom- men. Der Gouverneur ist der Ansicht, daß die türki- schen Truppen offenbar bestimmte Order hätten, sich des Südufers des Urmiassees zu bemächtigen, nachdem sie vorher die durch ihre natürliche Lage befestigten Punkte besetzt hätten.

**Unwetter.**

Barbore, 22. November. Ein gestern hier ein- getroffenes russisches Postschiff berichtet über heftige Stürme an der Murmorküste. Fahrzeuge mit zirka 40 Mann Besatzung, darunter ein Moskauer Fahrzeug, sind untergegangen. Einige Nachen wurden ans Land getrieben.

**Kämpfe in Mexiko.**

Mexiko, 22. November. Die Städte Gomez- Valacio, Durango, Barral und Torreón waren gestern der Schauplatz heftiger Kämpfe. Die Aufständischen eroberten Gomez-Valacio. Da die Telegraphendrähte nördlich von Monterrey von den Aufständischen durch- schnitten wurden, sind Einzelheiten über die Kämpfe nicht zu erhalten.

**Politischer Mordprozess.**

Krakau, 22. November. Heute vormittags begann vor dem hiesigen Schwurgerichte die Verhand- lung gegen Stanislaus Trudnovski, Arbeiter aus Russisch-Polen, der des Mordmordes, begangen durch Ermordung des Privatbeamten Stanislaus Rybal, ferner der Uebertretung des Waffenpatents angeklagt ist, sowie gegen Sabowski, gewissen Eisenbahnbeamten aus Warschau der wegen Mitschuld an der Ermordung Rybals sowie wegen versuchter Verleitung zur falschen Zeugenaussage sowie wegen der Uebertretung des Waffenpatents angeklagt ist.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Oyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 22. November 1910. Allgemeine Uebersicht Die Druckverteilung ist noch immer sehr unregelmäßig, es haben jedoch die Druckdifferenzen seit gestern abgenommen. In

ein hohes Minimum liegt über der südtlichen Ostsee und dem Adriatischen Meer. Von SW her ist eine Junge hohen Druckes gegen Frankreich vorgebrungen. In der Monarchie meist bewölkt, im NW Schneefälle, Frost. An der Adria NE-NW-liche Winde, ausdehnend, im N Wäher, in S wärmer. Die See ist leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht bewölkt, NW-liche später variable Winde, nachts Wäher (nahe an 0 Grad), später wahrscheinlich wärmer als am Vortage. Barometerstand 7 Uhr morgens 758.2 2 Uhr nachm. 758.4 Temperatur um 7 „ + 9.2 2 „ „ 8.3 C Regenüberschuß für Pola: 32.7 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 13.4. Ausgeben um 8 Uhr — nachmittags.

**Die Goldinsel.**

Geeroman von Clark Russell.

49

Nachdruck verboten.

Ich erinnere mich, daß ich unter anderem äußerte: Ich bedaure, daß es Ihnen auferlegt ist, die Kerker- haft auf diesem Wack mit mir, anstatt mit einer Ihnen genehmeren Person teilen zu müssen.

Wozu diese Redensart? erwiderte sie mit einem Blick, der mir Schweigen gebot. In unserer Lage würde ein Kompliment doch wirklich geschmacklos sein. Ich will ja kein Kompliment hören, ich drücke nur mein Bedauern aus.

Sie bedauern, daß Sie hier sind? Nun, das tue ich allerdings auch. Da es aber mein Vok ist, hier zu sein, wüßte ich niemand vom Bord der Gräfin Ida, mit dem ich Sie vertauschen möchte.

Ich verbeugte mich verbindlich. Sollten wir gerettet werden, fuhr sie, ihre dunklen Augen auf mich richtend, fort, so werde ich tief in Ihrer Schuld stehen, und auch meine Mutter wird Ihnen nicht genug zu danken wissen.

Sehen Sie, entgegnete ich lächelnd, jetzt könnte ich auch sagen, wozu diese Redensarten? Was habe ich denn Besonderes getan, was so viel Dank verdiente? Bis jetzt konnte ich nur versuchen, Ihre Lage zu erleichtern.

Sie schüttelte mit einem schmerzlichen Zug um den Mund den Kopf und schwieg. Dann begann sie wie- der: Wie klein und kläglich hat sich mein Mut erwie- sen, als er auf die Probe gestellt wurde! Wissen Sie noch, als diese unheilvolle Brigg in unserer Nähe lag, wie ich da im Uebermut meinen Sonnenschirm drohend nach ihr schwenkte und nichts mehr wünschte, als ein Seegefecht zu erleben und einen Piraten zu erschie- ßen? Wie tapfer war ich doch da, wo die Gefahr noch weit ablag, und wie feige habe ich mich jetzt gezeigt!

Ich hätte kaum geglaubt, erwiderte ich verwundert, daß Sie damals meine Anwesenheit bemerkten. Wieso?

Nun, es kam mir immer so vor, als ob meine Person für Sie an Bord nicht vorhanden war.

Ihre Lippen kräuselten sich trotzig und ihre Augen funkelten mich an. Wissen Sie, Herr Dugdale, wenn Ihnen mein Benehmen nicht gefiel, so sind doch jetzt weder Ort noch Umstände geeignet, mir das vorzu- werfen!

Wein Gott, ich denke ja nicht im entferntesten da- ran, Ihnen etwas vorzuwerfen. Verzeihen Sie, wenn ich unbedachtsam einen Gedanken aussprach, der mich immer bewegte.

In diesem Augenblick vernahm ich ein stärkeres Geriesel des Wassers an den Schiffsseiten. Ich sprang auf und eilte zur Lür, indem ich rief: Ich glaube, es kommt der Wind!

Hinaustretend fand ich, daß ich mich nicht getäuscht hatte, ein angenehmes Lüftchen zog über die Steven des Rumpfes.

Es war aber noch pechfinster und kein Stern zu entdecken. Ich kehrte daher zurück und setzte mich wie- der, jedoch nicht mehr auf meinen verlassenem Platz, meiner Gefährtin zur Seite, sondern ihr gegenüber.

Dies wunderte sie, wie ich auf ihrem Gesicht er- kannte, doch was sie auch denken mochte — ob sie es für Respekt oder Empfindlichkeit hielt — sie sprach nicht darüber, sondern fragte nur lebhaft:

Kommt die Brise aus der Richtung, in der Sie die Schiffe vermuten?

Das läßt sich unmöglich mehr nach dem Wetter der Nacht bestimmen, wo uns die Dünung fortwäh- rend wie einen Kreisel gedreht hat. Doch der Morgen wird ja nun bald dämmern, und dann werde ich schnell orientiert sein.

Als der Tag anbrach, erkannte ich, daß der Auf- zug aus Nordwest wehte. Fräulein Temple kam zu mir heraus und in quälender Ungebuld warteten wir, ob es klar werden würde.

Die Hoffnung dazu war vorhanden, denn schon augenblicklich vermochten wir einen nicht unbedeutenden Umkreis zu durchspähen. Je heller es wurde, je mehr unser Horizont sich erweiterte, desto größer wurde un- sere Spannung, und desto öfter bemerkte ich, wie die vor Aufregung glühenden Augen meiner Gefährtin an meinem Gesicht hingen, um aus diesem zu lesen, ob ich etwas sähe.

Ich mußte aber alle ihre Hoffnungen zerstören. Unwillkürlich stöhnte ich in Grimm und Gram: Die- selbe leere, trostlose Oede wie gestern!

Doch als ich die Verzweiflung erkannte, die sich bei diesen Worten auf ihrem Gesicht ausdrückte, fügte ich hinzu:

Aber wir können hier nur wenig mehr als sieben Meilen übersehen. Die Brise ist stark genug, um die Schiffe in Fahrt zu halten und es können doch nicht alle Schiffe auf dieser sonst so belebten Fahrstraße in der gestrigen Windstille verkauft sein! D, was gäbe ich darum, jetzt mein Telekop zu haben!

Damit ging ich nach vorn und stieg wieder auf den Mast.

Anfangend bei dem Punkt, auf den das verstäm- melte Bugspriet wies, suchte ich langsam und genau die ganze Seelinie entlang, und als ich die Seite erreicht hatte, die über Steuerbord lag, da auf einmal — das Herz stand mir beinahe still — traf mein Auge ein winziges Etwas, das sich zum Himmel streckte — eine weiße Spitze wie die Schwinge einer Röhre — aber unverkennbar ein Segel!

(Fortsetzung folgt.)

**Apotheken Nachinspektion: Wallermann, Piazza Foro.**

Für die langen Winterabende empfiehlt sich der **Polaer Journalleserzirkel.** 8 resp. 9 Journale wöchentlich von 30 Heller aufwärts. **G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

**Italienischer Unterricht** nach der **Berlitz-Methode** mit dem Kurs. Separate Kurse für Offiziere und Militärbeamte, Unter- offiziere und Private. Erkundigungen und briefliche Anmel- dungen der gefälligen Teilnehmer an die Administration des Blattes. Mäßige Preise. 1762

**Köchin für Alles** anständig und rein, wird zu kleiner Familie neben Bedienerin gesucht. Vorzugstellen von 9-11 Uhr vormittags Abmiralsstraße 6, 1. Stod rechts. 1718

**Jüngere deutsche Frau** wird gesucht zur Haushilfe. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1733

**Rübenkalfen** mit Doppeltür zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 1736

**Mädchen für Alles**, welches Kochen kann, wird sofort zur Aus- hilfe gesucht. Policarpo 199, 2. St. rechts. 1743

**Baustellen** mit schöner Fernsicht in beliebiger Größe, als auch ganze Baublock billig zu vergeben. **Kunobis Tanch**, Baumeister, Via Carlo Defranceschi 17. 407

**Lüchtiger Rorb- und Seilflechter** sowie Reparaturen, ebenfalls Zimmer bittet die **B. L. Herrschaften** um gütige Aufträge. **Albert Schulmeister**, Via Helgoland 16, 2. St. Tür 56. Werk- stätte Via Ostia 8. Korrespondenzkarte genügt.

**Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern und Küche, ab 1. Jänner 1745, zu vermieten. Via Helgoland 32.

**Deutsche Köchin** mit sehr guten Zeugnissen sucht ehestens Stelle. Gest. Anträge unter „Gilda“, hauptpostlagernd. 1744

**Köchin** sucht Stelle. Gest. Anträge unter „Berträglich“ haupt- postlagernd. 1746

**Köchin** und ein Mädchen für Alles, das einfach Kocht, suchen Stelle. Adresse: Via Rasenguerra 9, 2 Stod. 1748

**Wette deutsche Köchin** für Alles wünscht bei einer kleinen Fa- milie „Köchin“ postlagernd Policarpo. Adresse unter 1749

**Zu vermieten** rasche, Wasser und Gasbeleuchtung (neues Haus). Via Helgoland 67. 1747

**Zwei möblierte Zimmer** mit Badelabineit sofort zu vermieten. Piazza Verbi (Haus Matellich), 1. St. 1760

**Zu vermieten** schönes Zimmer für eine oder zwei Personen. Via Dacea 61, 1. Stod. 1761

**Wohnung** Zimmer und Küche, eventuell mit Kabinett, nahe dem Gearefural umgehend oder per 1. Dezember zu mieten gesucht. Anträge Gotias, Arsenal, Maschinenbau- direktion. 1763

**B C des guten Tonies.** Ein Ratgeber für Jedermann von C. Hagen. R. 1.80 Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler)

**MITTEILUNG.**

**Herr Rudolf Africh**

Inhaber des Wechsler-, Kommissions- und Agenturgeschäfts, Via Promontore Nr. 4

hat die Vertretung unserer Gesellschaft, die durch Ober- siedlung unseres bisherigen Vertreters Horn Ed. von Cavallar frei wurde, übernommen und ersuchen wir unsere p. t. Kund- schaft ihm das seinem Vorgänger erwiesene Vertrauen fort- setzen zu wollen, wogegen er gern bereit sein wird, jeden Auftrag für uns zu übernehmen.

Giuseppa-Vereln, Wien. 440

Oesterr. Elementar-Vers.-Akt.-Gesellschaft, Wien. Erste oesterr. Vers.-Ges. gegen Einbruch, Wien.

**Avis!** Die ergebenst Gefertigte erlaubt sich hiermit dem p. t. Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß sie in der Via Sissano 10 (Ecke der Via Marianna) ein reich ausgestattetes

### Spielwarengeschäft

wo sämtliche Artikel ausschließlich nur zum Preise von **50 Hellern** und **1 Krone** verkauft werden, eröffnet hat. Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein

Hochachtungsvoll

**Therese Hajek.**

441

### Täglich frische

Wiener und Prager Selchwaren und Würste. — Stets frische steirische Butter, Eier, alle Sorten Käse in der

**I. Wiener Selchwaren-Niederlage**  
POLA, via Muzio 2. 390

### Fleisch! Butter! Fleisch!

Offeriere 5 kg Postkorb franko. Frisches Rindfleisch und Schafffleisch K 6.60. Schweinefleisch K 7.80. Kalbfleisch K 6.70. Glutze K 7.—. Honig (Blechdose) K 8.—. Dessertbutter K 18.—. Kochbutter K 11.—.

**STEPHANIE VON SZUCHENICZ**  
Clezkowice, Galizien. 434

### St. Nikolo!

371  
Weihnachts- und Neujahrs-geschenke in Spielwaren, Ansichtskarten und verschiedene andere Artikel sehr billig zu haben nur im

„Zonenbasar“ **T. Kovacs**  
Via Giulia Nr. 5.

### Käse

Vorarlberger Halb-ementaler fett und gelocht p. Kilo K 1.76 ab Post oder Bahn

Leoben oder per Nachnahme 50 h franko liefert Käsehaus **Anton Weinhandl, Leoben.**

### Marmeladen

Himbeer, Marillen, Heidelbeere, Erdbeere, Hagebutten, 5 kg Dose franko K 9.50.  
**JOSEF SEIDL**  
Eisenstein I., Böhmerwald.

### + Sanitätsgeschäft „Hustria“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61

„richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschiesseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxilet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 274

### BANCA PROVINCIALE ISTRIANA

POLA  
**Bank- u. Wechselstube**  
Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen  
:- auf Büchel gegen :-

**4%**  
Zinsen

Die Rentensteuer trägt die  
:- Anstalt aus Eigenem :-

### K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher  
Geldeinlagen im Kontokorrent  
und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten  
zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Promessen zu allen Ziehungen.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

### Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.

271

### CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13

empfiehlt dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien, Ingfaner, Baiser mit Obers, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee, Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma:  
**KUGLER HEINRICH** Gerbeaud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

**FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.**  
Telephon Nr. 160, 388

### Passende Weihnachts-Geschenke

in bekannt größter Auswahl liefert zu Original-Fabrikspreisen



nur die k. k. handelsgerichtlich protokollierte Firma

**K. JOEGO** 294

Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Pola, Via Sergia 21.

Nur direkte Bezugsquellen, reelle Garantie.

K. k. gerichtlich beeideter Sachverständiger. Ein-tausch und Umtausch gestattet.

Nachdruck verboten.

### Schiffsdrucksorten-Verlag

**Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.**

125

### Tokajer

von der Tokaj Kellerei-Genossenschaft

**Lacrimae Christi** von der Zentral-Bodega-Kompagnie  
**Malaga, Madeira u. Sherry**

in Flaschen sowie im glasweisen Ausschank.

Vorzüglicher

Luttenberger und Leitersberger Tischwein.

**Doppelmalzbier vom Faß u. in Flaschen**  
**Prager Selchwaren. Delikatessen.**

### Frühstückstube M. Winhofer

Port'Aurea. 430

**Kautschukstempel** liefert schnell und billig die  
**Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.**

### Die wieder!

wechsele ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's Seifen (Siedensperd-Bilienmilchseife (Marke Siedensperd) von Bergmann & Co., Leitzen a. G., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Weidnaisseifen gegen Sommerprossen sowie zur Pflege eines sauberen, weichen und zarten Teints bleibt. Das Stiel zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften zc. 125

### Banca Commerciale Triestina

Aktien-Kapital 8.000.000 K.

**Agenzia di Pola.**

Reserven 691.000 K.

Gegründet 1859.

**Zentrale:** Triest. — **Filialen:** Görz, Roveretto, Spalato, Trient. — **Exposituren:** Cortina d'Ampezzo, Mezzolombardo, Monfalcone.

Kulanteste Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von Devisen, Valuten und Münzen etc.

Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantest. Einlösung und Eskomptierung verlorer Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.

Militär-Heiratskautionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller anderen damit im Zusammenhange stehenden Manipulationen.

Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonti und laufenden Rechnungen. — Uebernahme von Einlagen zur Verzinsung auf diese Konti. — Spareinlagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.

Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mässige Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Börsen. — Auskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsenmässige Transaktionen beziehen, kostenfrei.

131